



Hochstrasse 4
8330 Pfäffikon
c/o Felix Pfister
Russikerstr. 23
8330 Pfäffikon
Tel. 044 950 33 48
Mail. vorlix@sunrise.ch

Herzliche Einladung zur

16. Mitgliederversammlung 2018

Freitag, 25. Mai 2018, 18.30 Uhr

im Antiquariat von Christian Michelsen

Altes Bezirksgebäude, Hochstrasse 4 in 8330 Pfäffikon

TRAKTANDEN

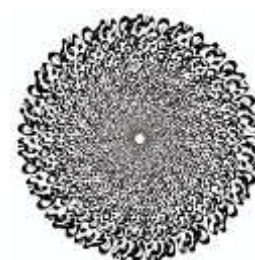
1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzähler / Innen
3. Protokoll der 15. Mitgliederversammlung 2017 der Aktuarin Gertrud Zink
4. Jahresbericht des Präsidenten: Das Vereinsjahr 2017
5. Schenkung Eva Wipf:
Bericht und Jahresrechnung 2017 durch die Beauftragte Corinne Sotzek
6. Präsentation der Jahresrechnung durch die Kassierin Susanne Knecht
und Revisorenbericht von Ruth Rutmann und Werner Bruderer
7. Abnahme der Jahresberichte und Jahresrechnungen
8. Jahresprogramm 2018
9. Festlegung und Genehmigung der Mitgliederbeiträge 2018
10. Präsentation des Voranschlages 2018 durch die Kassierin Susanne Knecht
11. Genehmigung des Voranschlages 2018
12. Entlastung des Vorstandes
13. Behandlung allfälliger Anträge

Anträge der Mitglieder sind in schriftlicher Form bis spätestens 10 Tage vor der Versammlung an den Vorstand zu richten.

Pfäffikon, 31. März 2018

Der Präsident

Felix Pfister



Im Anschluss an die Mitgliederversammlung beginnt um 19.30 Uhr im FORUM MUSEUM
EVA WIPF (1 Stock höher) die Vernissage der Ausstellung

„Kunst ist Leben“ von Maja Thommen.

Jahresbericht des Präsidenten

8¹ eindruckliche Veranstaltungen markierten unser 16. Vereinsjahr.

2017: Ein Übergangsjahr: Von Thommen zu Pfister, von Charly zu Felix. Dabei hat sich, so scheint mir, gezeigt: Zwei Köche verderben den Brei ... nicht ... also: Ein weiteres insgesamt gmögiges und gefreutes Jahr, da wir, der Verein Museum Eva Wipf, immer auch wieder Neues entdeckt haben, was allerdings nichts Neues ist ...

Doch nun zuerst die Fakten + Zahlen unseres Vereinslebens:

Anzahl Mitglieder: 88. Anzahl Interessenten: 186. Anzahl Vorstandssitzungen: 5. Anzahl Ausstellungen: 2. Anzahl Kulturausflüge: 2 lang + 3 kurz. 1 Mitgliederversammlung. Die Finanzen: Im Lot ...

Und nun im Detail:

Im Januar führte uns Charly Thommen ins Fotomuseum Winterthur in die berührend schöne und einmalige Ausstellung „Echo“ der koreanischen Künstlerin Jungjin Lee. Ein poetischer Abend, der besinnlich im benachbarten Quartierrestaurant Hermannseck endete.

Im Februar dann feierte unser Vorstandsmitglied Christian Michelsen seinen 70. Geburtstag²: Sein Geschenk an uns: Er wird uns weiterhin Gastrecht gewähren, wofür wir ihm ein ganz grosses „MERCİ“ aussprechen ...

... verdanken wir doch ihm den schönsten denkbar möglichen Tagungsraum im Untergrund des Alten Bezirksgebäudes in Pfäffikon, für unsere Mitgliederversammlung, 2017 im März liebevoll mit Bildern der Bündner Art Brut Künstlerin Heidi Urech ausgestattet. Am 24. März übergab da der Gründerpräsident Charly Thommen nach 15 Jahren, 15 GVs, 86 Vorstandssitzungen, 27 Ausstellungen und unzähligen kürzeren und längeren Kulturausflügen sein Amt an mich, Felix Pfister. Unter seiner Führung wurde unser Verein zu einer kulturellen Institution in Pfäffikon und Umgebung. An meiner Stelle wurde Corinne Sotzek, die Verwalterin des Nachlasses von Eva Wipf, neu als Vizepräsidentin gewählt und alle weiteren Amtsträger bestätigt. Und zum Abschluss und Dank überreichte Christian Michelsen Charly Thommen einen Blumenstraus in Form eines seiner Lieder, einer einzigartigen Eigenkomposition.

Unmittelbar auf die Mitgliederversammlung erfolgte die Eröffnung der Frühjahresausstellung von Lotte Müggler: „Blaue Blume – Die Suche nach dem Inneren“ im Forum Eva Wipf, ebenfalls im Alten Bezirksgebäude in Pfäffikon. Die Glarnerkünstlerin, die jahrelang im Zürcher Oberland tätig war, präsentierte eindruckliche Werke, die sie einerseits aus dem Material, das sie während ihres Berlinaufenthaltes, in ihrem Garten in Netstal oder anderswo in dieser Welt gesammelt, und andererseits aus ihrer intensiven Auseinandersetzung mit Eva Wipf entwickelt hat. Abgerundet wurde die Ausstellung an der Vernissage durch Musik des Geigers Daniel Treyer und zwei Lesungen: Texte zur Blauen Blume und Auszüge aus den Berliner-Tagebüchern von Lotte Müggler. Die Installation „Blaue Blume“ ist bis auf weiteres weiterhin im Museum Eva Wipf ausgestellt.

Im Juli ging's dann ins Reich des Eisenplastikers Bernhard Luginbühl nach Mötschwil und Burgdorf, wo im Eisen-Park und im alten Schlachthaus das grossartige Werk eines besessenen Giganten ausgestellt ist. Auch dies ein Unternehmen und eine Herzensangelegenheit von Charly - mit einem geruhsamen Abschluss eines heissen Sommertages im herrschaftlichen Restaurant Stadthaus in Burgdorf.

In der Folge dann Unternehmungen unter meiner Federführung:

Im August führte ein Abendausflug ins poetisch verspielte Reich von Helen Dahm im Helen-Dahm-Museum in Oetwil am See in die Ausstellung „Helen Dahm / Albin Zollinger. Eine Begegnung“: Die wundersame Begegnung nämlich von Bild und Wort in der Darstellung der Schönheit des Zürcher Oberlandes.

Ebenfalls im August: Ein kleines Zwischenspiel³: Ein Wassereinbruch im Museum, bedingt durch einen Rohrbruch in der darüber liegenden Wohnung, glücklicherweise ohne grossen Schaden, so dass sich davon keine Spuren mehr finden.

Im September folgte der 2. Tagesausflug, diesmal nach Stans in die Ausstellung „Loudspeakers Convention“ der 2 Jurassier Augustin Rebetez und Laurent Güdel mit

abschliessendem Abendessen in der Wirtschaft zur Rosenburg. Das Hauptinteresse galt dabei einerseits dem kulturell äusserst reichen und geschichtsträchtigen Hauptort des Kanton Nidwalden: Architektur, Kunst und Schweizer-Geschichte vom Feinsten. Andererseits der Besuch der Ausstellung von 2 Künstlerfreunden im Winkelriedhaus: Eintauchen in eine Welt voller Humor und Melancholie, hintersinnig und versponnen.

... und so „nebenbei“⁴ promovierte in diesen Monaten Corinne Sotzek, eine Schlüsselfigur in unserem Verein, zum Dr. mit einem brillianten Abschluss und einer ebenso brillianten und preiswürdigen Dissertation über Martha Stettler, deren Werk sie 2018 im Kunsthaus Bern präsentieren wird ...

Im November bespielte Sali Ölhafen das Alte Bezirksgebäude in Pfäffikon. Für die Herbst-Ausstellung im Forum Eva Wipf beschäftigte sich die Künstlerin mit dem Thema „... kommen & gehen ...“ und lotete mit ihren abstrakten Formen und ihrer heiteren Hommage „präsent“ für Eva Wipf unseren Horizont aus. Eine eindringliche Musikperformance des Perkussionisten Tony Majdalani veranschaulichte dies anlässlich der Vernissage auf ebenso eindrückliche Art wie das vertiefende behutsame Künstlergespräch zwischen Corinne Sotzek mit Sali Ölhafen am folgenden Wochenende und die Lesung für 3 Stimmen nach einem Text von Inger Christensen an der abschliessenden Finissage.

Zum Abschluss folgte im Dezember ein Abendausflug ins Musée visionnaire (ein Museum für art brut und Outsider-Kunst) im vorweihnächtlichen Zürich in die Ausstellung „Drei Geschichten aus Zürich“. Diese Geschichten von drei Zürcher Stadtoriginalen, Hans Krüsi, Emil Medardus Hagner und Gebhard Hafner, drei randständigen Persönlichkeiten, brachte uns die Kunsthistorikerin Yvonne Türler in einer lebendigen und anschaulichen Führung näher. Und dann: Gemütliches Zusammensein in der nahegelegenen Bauernschänke.

Die 5 Vorstandssitzungen drehten sich vordringlich um die Planung der 2 Hommage-Ausstellungen für Eva Wipf „Zwiegespräche 1 + 2“ zum 40. Todes- resp. 90. Geburtstag von Eva Wipf im Herbst 2018 und Frühjahr 2019. In 2 Gruppenausstellungen möchten wir die Gegenwart und unverminderte Aktualität des Werkes von Eva Wipf sichtbar machen. Insgesamt 23 gegenwärtig tätige Kunstschaffende werden eigene Werke Werken von Eva Wipf, die sie selber ausgewählt haben, gegenüberstellen. Geplant ist auch ein reichhaltiges die Ausstellungen vertiefendes Rahmenprogramm.

Pfäffikon 1. Januar 2018

Der Präsident



- 1 8 vielleicht auch darum, steht 8 doch als Zahl für den Neuanfang.
- 2 Dies ist eigentlich ein 9. Ereignis ...
- 3 ... und dies ein 10. ... bewegen wir uns doch im Dezimalsystem und können so 8te grad sein lassen.
- 4 Womit wir schliesslich bei 11 angelangt wären und somit 8 wieder ungrad ...